**Programm und Verkündigungsvorschlag**

**einer Bläserfeierstunde “Paul Gerhardt”**

Ein Programm für die Gemeinde wird nicht benötigt, da alle **Lieder im Evangelischen Gesangbuch** stehen.

Die Lieder für die Gemeinde zum Mitsingen möchten bitte an die Liedertafeln angesteckt werden. Ansonsten müßten die Liedernummern mit den Strophen angesagt werden.

Bläser: Eingangsstück **GD Nr. 8 oder 38 / Lob II S. 316**

BEGRÜSSUNG

Sprecher: Liebe Gemeinde, ich möchte sie herzlich begrüßen zu einem Gottesdienst mit besonderem Charakter. Wir möchten sie auf eine Reise durchs Kirchenjahr, von Advent - zu Advent mitnehmen. Wegbegleiter werden uns die Lieder des großen Dichters und Liedermacher Gottes Paul Gerhardt sein. In diesem Jahr feiern wir seinen 400. Geburtstag. Wir laden sie ein, die schlichte Schönheit jeden Liedes, ja jeden Verses zu entdecken, den tiefen, unerschütterlichen Glauben, die lebendige Hoffnung und die kindliche Freude die aus einem ganz persönlichen Verhältnis zu seinem Herrn Jesus Christus entspringen.

Hören sie zu Beginn den bekannten Adventschoral “Wie soll ich dich empfangen ..”.

Der Gottesmann Friedrich Krummacher hat kurz vor seinem Tod ein Zeugnis über dieses Lied niedergeschrieben:

“Sooft es mir entgegentönt, ist es mir, als ergösse sich plötzlich ein lichtheller Frühlings-glanz durch die herannahende Winternacht, und ich fühle mich erhoben, als trete der Friedefürst Jesu persönlich mir entgegen, um mein armes Herz von allem Leid und Weh mit einem Mal zu erlösen.”

Bläser: WIE SOLL ICH DICH EMPFANGEN - EG 11 **VfB 11, Pos.EG 11, BtS 11, KD 11**

Sprecher: Am 12 März 1607 wurde Paul Gerhardt in dem kleinen Städtchen Gräfenhainichen als Sohn des Bürgermeisters und Gastwirtes Christian Gerhardt und der Pfarrerstochter Dorothea Starck geboren. Als er 12 Jahre alt war starb sein Vater und zwei Jahre später seine Mutter. Von 1622 bis 1627 besuchte Paul Gerhardt die Fürstenschule in Grimma und anschließend die Universität in Wittenberg.

Im Lande wütete der 30-jährige Krieg, der unbeschreibliches Elend über die Menschen brachte. 1637 wurde seine Heimatstadt Gräfenhainichen von schwedischen Truppen geplündert und in Brand gesteckt. Auch Gerhardts Vaterhaus wurde ein Raub der Flammen. Im gleichen Jahr am 7. November starb Paul Gerhardts Bruder an der Pest.

Trotz des unsäglichen Leides in dieser Zeit klingt aus seinen Liedern eine solche Glaubenszuversicht und Freude, dass man nur staunen kann. Paul Gerhardt wusste um den Grund der wahren Freude, Jesus Christus - einer Freude die mit Ihrem Licht hineinstrahlt in alle Dunkelheit. "Ich lag in tiefster Todesnacht, du warest meine Sonne...", so klingt es uns aus dem wunderschönen Weihnachtslied “Ich steh an deiner Krippen hier” von Paul Gerhardt zu und “Kommt und lasst uns Christum ehren” so singen wir es dann gemeinsam im nächsten Lied. Der Posaunenchor bläst Ihnen danach von einem anderen, leider viel zu wenig gesungenen Weihnachtlied Paul Gerhardts “Fröhlich soll mein Herze springen”.

Chor o. Bläser: ICH STEH AN DEINER KRIPPEN HIER - EG 37 (WA 32, Pos.EG 37)

Gemeinde: KOMMT UNS LASST UNS CHRISTUM EHREN - EG 39, 1-3 **VfB 29, Pos.EG 39**

Bläser: FRÖHLICH SOLL MEIN HERZE SPRINGEN - EG 36 **VfB 36, Pos.EG, BtS 36,**

 **Lob II 26/27, WA 30, 31 (Crügersatz mit 2 Oberst.)**

Sprecher:Um 1642 verlegte Paul Gerhardt seinen Wohnsitz von Wittenberg nach Berlin.

Dort lebte er 8 Jahre lang in sehr bescheidenen Verhältnissen als Hauslehrer der Familie Berthold. Immer wieder schrieb er Gedichte und Lieder, denen vor allem sein Freund Johann Crüger durch wunderschöne Melodien Flügel verlieh. Der furchtbare Krieg war in seinem letzten Stadium. Überall herrschten Zerstörung, Hunger, Krankheit, Gewalt und Leid. Paul Gerhardts Lieder sangen den vielen vor Schmerz blutenden Herzen Trost und Frieden zu. Sie waren wie ein Lichtglanz Gottes mitten hinein in alle Finsternis. Sein großer Silvestergesang "Nun lasst uns gehen und treten.... " ist von einem großen Vertrauen in die grenzenlose Liebe und Fürsorge Gottes geprägt.

Im Vertrauen auf diese Liebe geht der Dichter barmherzig mit den vielen leidgeprüften Menschen um. Im Rückblick auf das vergangene Jahr ist allein dem Dank an Gott Raum gegeben und im Ausblick auf das neue Jahr genügt es dem Dichter alle Menschen der Fürsorge und Treue Gottes anzubefehlen.

Bläser: NUN LASST UNS GEHEN UND TRETEN - EG 58 **KITA I S. 14, VfB 320,**

 **Pos.EG 320, BtS 320, Lob II S. 162/163**

Sprecher:1651 wurde Paul Gerhardt als Propst in das kleine Städtchen Mittenwalde südöstlich von Berlin berufen. Dort diente er als Hirte und Seelsorger mit Aufrichtigkeit. Bescheidenheit und Fleiß einer Gemeinde, die im Dreißigjährigen Krieg großes Leid erfahren hatte.

So waren am 10. Mai 1637 Soldaten in das Städtchen Mittenwalde eingedrungen und hatten die Einwohner mit schweren Misshandlungen gezwungen, ihre letzte Habe herauszugeben. Auch die Kirche wurde geplündert. Paul Gerhardts Vorgänger, der Propst Gallus Luther, wurde dabei vor dem Altar von Soldaten erschossen als er die Abendmahlsgeräte schützen wollte. Von den rund tausend Einwohnern der Stadt wurden 750 umgebracht. Wenn Paul Gerhardt die Stufen zum Altar in Mittenwalde hinaufschritt, hatte er wohl beständig vor Augen; das sein Vorgänger hier sein Leben gelassen hatte.

In seinem wohl bekanntesten Passionslied "0 Haupt voll Blut und Wunden... " malt uns der Liederdichter nicht nur das Leiden Jesu so beeindruckend vor Augen, es zeigt auch das innige persönliche Verhältnis Paul Gerhardts zu Jesus. Er selbst steht mit unter Jesu Kreuz, und er weiß sich diesem Jesus verbunden über den Tod hinaus.

Bläser: O HAUPT VOLL BLUT UND WUNDEN - EG 85 **WA 54 - 57, VfB 85,**

**Pos.EG 85, BtS 85**

Gemeinde: EIN LÄMMLEIN GEHT - EG 83, 4-7 **VfB 83, PosEG 83, WA 52, Lob II S. 60**

Chor o. Bläser: O WELT, SIEH HIER DEIN LEBEN - EG 84 (WA 58, 163, 207, 208)

Sprecher:Am 11 Februar des Jahres 1655 heiratete Paul Gerhardt in Minenwalde seine Frau Anna Maria. Im Hause der Gerhardts gab es aber von Anfang an nicht nur Freude und Glück, sondern oft genug auch Mangel. Hunger, Krankheit und Leid.

Ihre erste Tochter mussten die Eheleute im Alter von nicht einmal einem Jahr zu Grabe tragen. 1657 wurde Paul Gerhardt als Pfarrer an die Sankt-Nikolai-Kirche nach Berlin berufen. Dort traf er auch mit dem Kantor und Komponisten Johann Georg Ebeling zusammen, der wie Johann Crüger zuvor viele der Gerhardt'schen Lieder vertonte.

Wir blasen Ihnen jetzt das wohl schönste Osterlied unseres Gesangbuches "Auf auf mein Herz mit Freuden". Der Text stammt natürlich von Paul Gerhardt und Melodie und Satz dazu von Johann Crüger.

Hier geht es nicht um ein anonymes Ostergeschehen, nein, der Dichter weiß sich selbst mit hineingenommen in den Ostersieg und die Osterfreude. Jesus Sieg ist sein Sieg und er weiß um die ewige Dimension dieses Ostersieges Jesu für sich persönlich.

Ich wünsche mir, dass sie sich anstecken lassen von der Osterfreude des Paul Gerhardt.

Bläser: AUF AUF MEIN HERZ MIT FREUDEN - EG 112 **Lob II 88, VfB 112, PosEG 112,**

**BtS 112, KD 112**

Sprecher:In seiner Zeit an der Kirche Sankt Nikolai in Berlin gab es aber für Paul Gerhardt nicht nur Freude im Dienst an der Gemeinde, sondern auch manche Konflikte mit der Obrigkeit.

Weil er treu und fest am lutherischen Bekenntnis festhielt, und nicht bereit war faule Kompromisse im Glauben einzugehen, um seine Stellung zu erhalten, wurde er an

6. Februar 1666 seines Amtes als Pfarrer enthoben. Nach stürmischen Protesten aus der Gemeinde und aus allen Ständen der Bürgerschaft, die für Paul Gerhardt eintraten, ließ sich der Kurfürst umstimmen und erlaubte Paul Gerhardt am 9. Januar 1667 wieder in sein Amt zurückzukehren allerdings mit vielen Auflagen, die das Gewissen des Pfarrers über die Maßen belasteten.

Paul Gerhardt lehnte eine Fortführung seines Amtes unter diesen Bedingungen ab.

3 volle Jahre blieb der Dichter so ohne Amt in Berlin, weil er unerschrocken und kompromisslos für sein lutherisches Bekenntnis eintrat.

Hören sie jetzt ein Pfingstlied von Paul Gerhardt "Zieh ein zu deinen Toren...". Es ist von seinem Charakter her ein Betlied zum Heiligen Geist.

Was der Dichter über das Wesen und Wirken des Heiligen Geistes sagt, klingt an keiner Stelle von oben herab oder distanziert, sondern ist von einem Menschen geschrieben, in dessen Herzen der Geist Gottes Wohnung genommen hat, der die Wirkungen des Geistes Gottes persönlich in seinem Leben erfahren hat. Das macht die Aussagen des Liedes so glaubhaft.

Bläser: ZEUCH EIN ZU DEINEN TOREN - EG 133 **Lob II S. 97-99, VfB 133, WA 79,**

**BtS 133,**

Gemeinde: DU MEINE SEELE SINGE - EG 302, 1+ 8 **VfB 302, PosEG 302, BtS 302,**

**WA 111, GD 83**

Sprecher:Das folgende Lied Paul Gerhardts zählt wohl auch heute noch zu den am meisten gesungen Liedern der Frühlings- und Sommerzeit "Geh aus mein Herz und suche Freud". In 15 Strophen voller Liebreiz und Schönheit spürt man die Freude des Dichters an Gottes wunderbarer Schöpfung. Man merkt förmlich wie alle Sinne Paul Gerhardts auf den Lobpreis dieses großen Gottes ausgerichtet sind. Er sieht aber nicht nur voller Dankbarkeit auf Gottes einzigartige Schöpfung hin, sie ist ihm auch Hinweis auf die unbeschreibliche Herrlichkeit, die es für die Kinder Gottes in der Ewigkeit „ in Christi Garten" geben wird. Dorthin zu gelangen ist sein sehnlichster Wunsch. Ich möchte sie ermuntern, einmal alle 15 Strophen dieses wunderbaren Liedes in Freude und Andacht zu lesen. Jetzt wollen wir gemeinsam in dieses Lied einstimmen.

Anschließend erklingt das schöne Morgenlied "Die güldne Sonne" nach der Melodie von Johann Georg Ebeling.

Gemeinde: GEH AUS MEIN HERZ - EG 503, 1-2, 13-15 **VfB 503, Pos.EG 503, BtS 503, WA 216,**

**KITA I S. 21, KD 503**

Chor o. Bläser: DIE GÜLDNE SONNE - EG 449 (VfB 449, Pos.EG 449, KITA I S. 19)

Sprecher:Ein Loblied der besonderen Art ist auch das nun folgende Lied von Paul Gerhardt.

Mit seinen 10 langen Strophen ist es der umfangreichste Lobgesang in unserem Gesangbuch "Sollt ich meinen Gott nicht singen...."

Es hat nicht die helle Beschwingtheit von Lobliedern wie "Du meine Seele singe..", oder "Lobe den Herren den mächtigen König der Ehren". Sein Gotteslob kommt aber aus einem starken, gefestigten, getrösteten Herzen voller Gottvertrauen. Der Dichter weiß um durchlittenes Leid, um ausgestandene Angst, um Kummer, Sorge und Not, die Leib und Seele bedrängt haben und vermag dennoch zu loben. Ein Danklied, das Gott von Herzen die Ehre gibt über alle Dinge.

Bläser: SOLLT ICH MEINEN GOTT - EG 325 **VfB 325, PosEG 325, BtS 325, WA 153**

Sprecher:Der tiefste Schatten, der über das Leben Paul Gerhardts fiel, war wohl die Krankheit und der Tod seiner lieben Frau Anna Maria. Sie war ihm über all die Jahre in guten und in bösen Tagen eine treue, liebevolle Frau und Partnerin gewesen . Sie hatte seinen Kampf mitgekämpft und seine Entscheidungen verstanden und mitgetragen. Aber nach der Geburt ihres Sohnes Friedrich ließen ihre Kräfte rapide nach. Noch einmal schenkte sie einem Kind das Leben, aber es starb bald nach der Geburt. Dann wurde ihr Brustleiden zu einem unheilbaren Siechtum. Schwer geplagt von Bluthusten und der fortschreitenden Schwindsucht verließen sie bald die Kräfte. Auf dem Sterbebett ließ sie sich von ihrem Mann aus ihrem handgeschriebenen Gesangbuch ihre liebsten Lieder vorlesen. Da werden wohl auch die beiden letzten Strophen des Passionsliedes "O Haupt voll Blut und Wunden" dabei gewesen sein "Wenn ich einmal soll scheiden ...." und "Erscheine mir zum Schilde....". Sie verabschiedete sich von ihrem Mann und ihren von fünf Kindern einzigen übriggebliebenen Sohn mit den Worten: "Im Himmel wollen wir uns wiedersehen".

Am 5. März 1668 ging Anna Maria Gerhardt heim zu Gott.

Hören Sie nun das Hohelied des Gottvertrauens von Paul Gerhardt "Befiehl du deine Wege...". Die Anfangsworte jeder der 12 Strophen nacheinander ergeben das Worte des Psalms Ps. 37 ""Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird wohl machen".

Gott allein weiß wie viele Menschen dieses Lied in all den Jahren getröstet, aufgerichtet und auf Jesus den Anfänger und Vollender des Glaubens hingewiesen hat.

Es steht in unserem Gesangbuch unter der Nummer 361. Lesen sie es sich in Ruhe zu Hause einmal durch. Es ist eine Predigt eines Menschen, der Gottvertrauen gelebt hat.

Bläser: BEFIEHL DU DEINE WEGE - EG 361 **VfB 361, PosEG 361, BtS 361,**

**WA 160 - 162, Bläserheft Bayern 1998 S. 43 ff., Buccinate 294**

Chor o. Gemeinde: WARUM SOLLT ICH MICH DENN GRÄMEN - EG 370, 1.10-12

(VfB 370, Pos.EG 370, Lob II S. 211-214)

Sprecher:Paul Gerhardt war nach dem Tod seiner Frau allein mit seinem 5-jährigen Sohn Paul Friedrich zurückgeblieben. Seine verwitwete Schwägerin Sabine Fromm nahm sich der beiden an und führte ihnen in Zukunft den Haushalt. Gerhardts zogen 1669 noch einmal nach Lübben um. Dort führte er in den letzten Jahren seines Lebens ein ganz bescheidenes, stilles ja verborgenes Leben.

Am 27. Mai 1676 ist Paul Gerhardt, einer der größten Liedermacher Gottes, gestorben. Aber seine wertvollen, wunderschönen Lieder sind in unseren Gemeinden bis zum heutigen Tag lebendig und werden wohl in die Herzen der Menschen dringen bis Jesus wiederkommt. Er selbst word das große Halleluja in Gottes Herrlichkeit mit einstimmen.

In einem seiner letzten Lieder "Ich bin ein Gast auf Erden.... " singt er in der letzten Strophe über diese ewige Heimat bei Jesus Christus: "Da will ich immer wohnen und nicht nur als ein Gast. Bei denen, die mit Kronen du ausgeschmücket hast. Da will ich herrlich singen, von deinem großen Tun und frei von schnöden Dingen in meinem Erbteil ruhn."

Lasst uns nun gemeinsam singen vom Lied 529 die Strophen 1. 7. 11 und 12.

Gemeinde: ICH BIN EIN GAST AUF ERDEN - EG 529, 1.7.11.12 **VfB 85, PosEG 85, BtS 85,**

**WA 54 - 57**

GEBET

Sprecher: Laßt uns beten mit Worten des Liedes von Paul Gerhardt:

Nun danket all und bringet Ehr, ihr Menschen in der Welt, dem, dessen Lob der Engel Heer im Himmel stets vermeld't.

Ermuntert euch und singt mit Schall Gott, unserm höchsten Gut, der seine Wunder überall

und große Dinge tut; der uns von Mutterleibe an frisch und gesund erhält und, wo kein Mensch nicht helfen kann, sich selbst zum Helfer stellt; der, ob wir ihn gleich hoch betrübt,

doch bleibet guten Muts, die Straf erläßt, die Schuld vergibt und tut uns alles Guts.

Er gebe uns ein fröhlich Herz, erfrische Geist und Sinn und werf all Angst, Furcht, Sorg und Schmerz ins Meeres Tiefe hin.

Er lasse seinen Frieden ruhn auf unserm Volk und Land; er gebe Glück zu unserm Tun

und Heil zu allem Stand.

Er lasse seine Lieb und Güt um, bei und mit uns gehn, was aber ängstet und bemüht,

gar ferne von uns stehn.

Solange dieses Leben währt, sei er stets unser Heil, und wenn wir scheiden von der Erd,

verbleib er unser Teil.

Er drücke, wenn das Herze bricht, uns unsre Augen zu und zeig uns drauf sein Angesicht

dort in der ewgen Ruh.

VATERUNSER

Wir beten mit Worten, die Jesus uns gelehrt hat: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, ...

SEGEN

Sprecher: Wir wollen uns unter den Segen Gottes stellen:

 Der Herr segne und behüte uns,

 der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig,

 der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen

Sprecher:Die Bläser möchten den Gottesdienst beschließen mit einem Hinweis auf den wiederkommenden Herrn Jesus Christus.

In der letzten Strophe des Adventsliedes von Paul Gerhardt, was wir zu Beginn des Gottesdienstes gespielt haben, heißt es: "Er kommt zum Weltgerichte, zum Fluch dem der ihn flucht. Mit Gnad und süßem Lichte, dem der ihn liebt und sucht. Ach komm, ach komm du Sonne, und hol uns allzumal zum ewgen Licht und Wonne in deinen Freudensaal."

Bläser: WIE SOLL ICH DICH EMPFANGEN - EG 11, 10 **VfB 11, Pos.EG 11, BtS 11, KD 11**

 **Jauchzen dir Ehre 11 ff.**

**Folgende Lieder für die Gemeinde müssen angesteckt oder angesagt werden:**

KOMMT UNS LASST UNS CHRISTUM EHREN - EG 39, 1-3

EIN LÄMMLEIN GEHT - EG 83, 4-7

DU MEINE SEELE SINGE - EG 302, 1+ 8

GEH AUS MEIN HERZ - EG 503, 1-2, 13-15

Chor o. Gemeinde: WARUM SOLLT ICH MICH DENN GRÄMEN - EG 370, 1.10-12

ICH BIN EIN GAST AUF ERDEN - EG 529, 1.7.11.12

Bläserliteratur:

Pos.EG - Posaunenchoralbuch zum EG

VfB - Vorspiele für Bläser - Vorspielbuch zum Pos.EG (Strube-Verlag)

GD - Gott danken ist Freude Band I (Sächsische Posaunenmission 1997)

Lob II - Lass dir unser Lob gefallen - Band II

Buccinate - Buccinate - Vorspielbuch zum Pos.EKG (Strube-Verlag)

BtS - Bläsersätze für tiefe Stimmen (Strube-Verlag)

KD - Das ist ein köstlich Ding - Bläserheft von Michael Schütz (Strube-Verlag)

Jauchzen dir Ehre - Jauchen dir Ehre - Bläserheft des Evang. Jugendwerkes Württemberg

KITA I - Bläserheft zu Kirchentagen I (Strube-Verlag)

KITA II - Bläserheft zu Kirchentagen II (Strube-Verlag)

Verkündigungsvorschlag zum Bläserprogramm Nr. 125

der Sächsischen Posaunenmission e.V., 01445 Radebeul - Januar 2007

Zusammengestellt von Stephan Viertel, Posaunenchorleiter von Härtensdorf

Musikalische Vorschläge: Landesposaunenwart Siegfried Mehlhorn